

<b>Seite 1 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b>
--	---

<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Platz in einer Regelgruppe für Kinder</b>
<b>Zuordnung des Angebotes</b>	Hilfen zur Erziehung Lebensfeld ersetzende erzieherische Hilfe
<b>Gesetzliche Grundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• § 27 KJHG Hilfe zur Erziehung</li> <li>• § 34 KHJG Heimerziehung</li> <li>• § 36 KJHG Hilfeplan</li> </ul>
<b>Allgemeine Beschreibung der Hilfeform</b>	<p>Zur erzieherischen Hilfe leben die Kinder in einer pädagogisch betreuten Wohngruppe auf dem Gelände der Einrichtung. Die Versorgung und sozial emotionale Betreuung der Kinder wird von den pädagogischen Mitarbeitern der Gruppe übernommen. Somit wird die Herkunftsfamilie entlastet und dem Kind ein Lebensumfeld geboten, in dem Entwicklungsstörungen oder -defizite bearbeitet und neue Verhaltensweisen gelernt werden können. Es liegen in der Regel massive Entwicklungsstörungen, in vielen Fällen deutliche physische und psychische Vernachlässigungen, Beziehungsstörungen und Überlastung der Herkunftsfamilie vor. Die Herkunftsfamilie bleibt wesentlicher Bezugspunkt des Kindes. Die pädagogische Arbeit der Gruppe wird im Rahmen des Hilfeplanes mit den Sorgeberechtigten und dem zuständigen Jugendamt abgestimmt. Die Eltern werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten in die Umsetzung der Erziehungsarbeit einbezogen.</p>
<b>Zielgruppe / Indikation</b>	<p>Die Unterbringung in einer Kindergruppe ist notwendig und geeignet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Kinder/Jugendliche im Alter von ca. 3 – 13 Jahren (je nach Entwicklungsstand) mit             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Emotionalen Störungen</li> <li>- Defiziten im Sozialverhalten</li> <li>- Lern- und Leistungsschwächen, Lernbehinderungen</li> </ul> </li> </ul>

## Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder

- Teilleistungsstörungen
- Entwicklungsstörungen
- Traumatisierung durch Mißbrauchs- und/oder Gewalterfahrung
- Psychosomatischer Symptomatik
- wenn die Versorgung und Erziehung der Kinder in der Herkunftsfamilie nicht sichergestellt werden kann
- die Problembelastung in der Herkunftsfamilie so hoch ist und/oder die Verhaltensauffälligkeiten bei den Kindern so gravierend sind, daß unterstützende und ergänzende Hilfen nicht ausreichen

Die Unterbringung in einer Kindergruppe ist nicht geeignet

- wenn eine regelmäßige heilpädagogische Förderung oder Therapie in einer spezialisierten Gruppe, eine dauerhafte kinderpsychiatrische Unterbringung oder eine Einrichtung für Behinderte angezeigt ist

### Ziele

- Entlastung der Kinder und deren Familie
- Ermöglichen neuer Entwicklungen
- Bearbeitung und Behebung der im Erziehungsauftrag formulierten Entwicklungs- und/oder Verhaltensprobleme
- Verbesserung der Beziehung zwischen Kind und Herkunftsfamilie
- Stärkung der erzieherischen Kompetenz der Herkunftsfamilie
- Rückkehr in die Herkunftsfamilie in einem überschaubaren Zeitraum oder ggf. Vermittlung in eine Pflege – oder Adoptionsfamilie, Erziehungsstelle oder Kleinsteinrichtung

<b>Seite 3 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b>
--	---

<b>Übersicht über die Grundleistungen</b>	<p>Ein Platz in der Kindergruppe bietet alle notwendigen Grundleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung der Indikation, Formulierung des Erziehungsauftrages, Erarbeitung eines Kontrakts mit der Familie</li> <li>• Notwendige Aufsicht und Betreuung (Bezugserzieher-System)</li> <li>• Gestaltung von Wohnumfeld und Gruppenatmosphäre</li> <li>• Alltägliche Versorgung / Sicherheit und Orientierung für die Kinder</li> <li>• Schaffung von Voraussetzung für und Förderung der körperlich gesunden Entwicklung</li> <li>• Förderung bei Entwicklungsstörungen/-defiziten</li> <li>• Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten</li> <li>• Sozial-emotionale Förderung und Anregung/Förderung der Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>• Förderung des Sozialverhaltens</li> <li>• Religionspädagogische Angebote und Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen</li> <li>• Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung</li> <li>• Betreuung und Förderung im Leistungsbereich (Vorschule, Schule)</li> <li>• Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung</li> <li>• Elternarbeit</li> <li>• Vorbereitung der Rückkehr in die Herkunftsfamilie, des Wechsels der Betreuungsform</li> <li>• Klientenbezogene Verwaltungsarbeiten</li> </ul>
---	---

**Grundleistungen**

Leistungsbereich	Häufigkeit / Umfang	Beschreibung
Prüfung der Indikation / Auftragsvereinbarung	Nach Aufnahme-Anfrage (mind. einmal)	Vorstellungsgespräch <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung der Einrichtung und der in Frage kommenden Gruppe</li> <li>- Vorstellung des Konzepts und der Angebote für die Familie, das Kind und Jugendamt</li> <li>- Erste Formulierung des erzieherischen Bedarfs</li> <li>- Grundsätzliche Entscheidung über Aufnahmemöglichkeit und –zeitpunkt</li> <li>- Ggf. Vereinbarung eines Entscheidungszeitraumes für Kinder und</li> </ul>

<p>Seite 4 von 17          Maria im Walde          Kinder- Jugend- und          Familienhilfe</p>	<p><b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b></p>
---	--

		<p>Familie</p> <p>Aufnahmegespräch (ggf. Hilfeplangespräch)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einer Sozialanamnese</li> <li>- Formulierung der Kernprobleme aus der Sicht der Beteiligten</li> <li>- Formulierung des Erziehungsauftrages an Einrichtung und Gruppe mit allen Beteiligten, insbesondere:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulierung einer ersten Einschätzung zur Erziehungsplanung</li> <li>- Formulierung von Zielen und Ansatzpunkten der pädagogischen Arbeit in den ersten Wochen, Perspektiven, Zeitraum)</li> </ul> </li> <li>- Vereinbarung des Erziehungsauftrages, Beteiligung der Familie und ggf. von erforderlichen Zusatzleistungen mit allen Beteiligten im Rahmen des Hilfeplans</li> <li>- Vereinbarung eines ersten Termins zur Fortschreibung des Hilfeplans und Vorstellung der konkreten Erziehungsplanung</li> </ul>
<p>Notwendige Aufsicht und Betreuung</p>	<p>Ständig /rund um die Uhr          Ständig          Bei Bedarf          Ständig          Bei Bedarf          Bei Hinweisen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfüllung der Aufsichtspflicht ausschließlich durch qualifiziertes pädagogisches Fachpersonal 24 h pro Tag</li> <li>• <i>Eine</i> pädagogische Fachkraft als zentrale Bezugsperson und in erster Linie Zuständige für die Belange des Kindes (BezugserzieherIn)</li> <li>• Begleitung der Kinder zu Kindergarten, Schule, Arztbesuchen, Einkäufen usw.</li> <li>• Vorhalt eines strukturierten Tagesablaufs und verbindlicher Regeln ( z.B. Ausgeh- und Rückkehrzeiten )</li> <li>• Kennenlernen der Freunde und Bekannten der Kinder durch die Erzieher der Gruppe, Einschätzung von möglichen Gefährdungen und Abstimmung der Besuche mit den Erziehungsberechtigten</li> <li>• Überprüfung eventueller Gefährdungen und angemessene Reaktionen auf Gefährdungen, Information und Abstimmung hierzu mit den Erziehungsberechtigten, <i>erzieherische Intervention am selben Tag, grundsätzliche pädagogische Abklärung</i></li> </ul>

<b>Seite 5 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b>
--	---

		erzieherische Intervention am selben Tag, grundsätzliche pädagogische Abklärung und Intervention innerhalb einer Woche <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche hierzu, Einüben von Verhaltensmöglichkeiten ("Was mache ich wenn...?")</li> <li>• Verkehrserziehung, alters- und entwicklungsgerechte Übung und Training im Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln</li> </ul>
Gestaltung von Wohnumfeld und Gruppenatmosphäre	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung eines kindgerechten Lebensbereiches und des dazu gehörigen Umfeldes</li> <li>• Großzügiges Aussengelände mit vielfältigen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten</li> <li>• Ausgestaltung der Räumlichkeiten zusammen mit den Kindern</li> <li>• Helle, mit Dekorationen und Pflanzen freundlich gestaltete Gruppenräume</li> <li>• Unterschiedliche Gestaltung und Dekoration der Gruppenräume je nach Jahreszeit</li> <li>• Bereitstellung eines persönlichen Wohnbereichs in einem Ein- oder Zweibettzimmer</li> <li>• Hilfe bei der individuellen Gestaltung des eigenen Wohnbereichs mit dem Ziel ein "eigenes Reich", einen persönlichen Rückzugsraum zu schaffen, in dem sich die Kinder aufgehoben und geborgen fühlen können</li> <li>• Gestaltung des Gruppenrahmens (Abläufe, Regeln, Beteiligung der Kinder) so daß für die Kinder ein Gefühl der Sicherheit und Orientierung durch die Erwachsenen entstehen kann</li> <li>• Gestaltung von Festen und Feiern (Geburtstage, Feiertage) für und mit den Kindern</li> </ul>
Alltägliche Versorgung	Ständig  Wöchentlich/täglich Je nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung eines Sanitärbereichs, gemeinsamen Wohn- und Küchenbereiches und Räumlichkeiten zur Freizeitgestaltung (z.B. Lese- und Spielecken, Toberaum)</li> <li>• Regelmäßige Mahlzeiten (Mittagessen während der Woche aus der Zentralküche, Frühstück und Abendbrot werden von der Gruppe selbst eingekauft und zubereitet)</li> <li>• Reinigung der Gemeinschaftsräume und der persönlichen Wohnbereiche</li> <li>• Alters- und entwicklungsentsprechende Anleitung und Unterstützung der Kinder bei der Reinigung und Ordnung des persönlichen Bereiches</li> <li>• Achten auf ordentliche und witterungsangepasste Bekleidung</li> <li>• Pflege der Wäsche und Kleidung  "Große Wäsche" erfolgt jeweils durch die zentrale Waschküche, jedoch verfügt auch</li> </ul>

<b>Seite 6 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b>
--	---

		<p>jede Gruppe über eine eigene Waschmaschine und Trockner</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit und Orientierung durch einen geregelten Tagesablauf mit festen Zeiten für gemeinsame Mahlzeiten, Hausaufgaben, Zubettgehen usw.</li> </ul>
<p>Schaffung von Voraussetzungen für und Förderung der gesunden körperlichen Entwicklung</p>	<p>Innerhalb vier Wochen nach Aufnahme</p> <p>Bei Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingehende körperliche und gesundheitliche Eingangsuntersuchung</li> <li>• Allgemeine Gesundheitserziehung, Achten auf ausgewogene Ernährung und altersentsprechende Ruhezeiten, Bewegung an der frischen Luft</li> <li>• Regelmäßige Gesundheitskontrollen, Sicherstellung eines ausreichenden Impfschutzes</li> <li>• Sicherstellung notwendiger Therapien (Medikamente, Krankengymnastik etc)</li> <li>• Zubereitung spezieller Diäten</li> <li>• Pflege der Kinder bei Krankheit (Hausärztin in unmittelbarer Nachbarschaft der Einrichtung kommt bei Bedarf jederzeit zu Hausbesuchen)</li> <li>• Anleitung und Unterstützung zur regelmäßigen Körperpflege und Sexualhygiene</li> <li>• Einbeziehung der Erziehungsberechtigten bei besonderen Krankheiten, Beratung und Unterstützung</li> <li>• Dokumentation besonderer Erkrankungen</li> </ul>
<p>Förderung bei Entwicklungsstörungen</p>	<p>Bei Bedarf und nach Festlegung in der Erziehungsplanung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Förder- und Trainingsprogramme in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprachentwicklung</li> <li>– Grob- und Feinmotorik</li> <li>– Frühförderung</li> <li>– Allgemeines Wissen und Verständnis der Welt</li> </ul> </li> <li>• Sicherstellung und Durchführung erforderlicher Förder- und Trainingsprogramme in Zusammenarbeit mit Therapeuten und Instituten (z.B. Logopäden, Psychologischen Diensten, Krankengymnastik usw.)</li> </ul>
<p>Einüben lebenspraktischer Fertigkeiten</p>	<p>Bei Bedarf und nach Festlegung in der Erziehungsplanung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrserziehung</li> <li>• Einüben des Umgangs mit öffentlichen Verkehrsmitteln</li> <li>• Einüben des Umgangs mit öffentlichen Einrichtungen (z.B. Jugendamt,</li> </ul>

<p>Seite 7 von 17          Maria im Walde          Kinder- Jugend- und          Familienhilfe</p>	<p><b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b></p>
---	--

		<p>Stadtverwaltung, Ausfüllen von Anträgen etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einüben des Umgangs mit Geld (Taschengeldkonto, Sparbuch, Einteilung des Geldes, Hilfe bei der längerfristigen Planung größerer Anschaffungen)</li> <li>• Einüben und Unterstützung beim Umgang mit zweckgebundenen Geldern (Kleidergeld), Hilfestellung bei der Planung der Einkäufe, Erlernen angemessener Kriterien für die Einkäufe (z.B. angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Qualität)</li> </ul> <p>Altersgemäßes Einüben hauswirtschaftlicher Fertigkeiten im Gruppenalltag</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zubereitung von Mahlzeiten</li> <li>- Hausreinigung</li> <li>- Wäschepflege</li> </ul>
<p>Sozial-emotionale Förderung und          Anregung/Förderung der          Persönlichkeitsentwicklung</p>	<p>Nach Aufnahme in          der Gruppe</p> <p>Ständig</p> <p>Nach Bedarf und          Festlegung in der          Erziehungsplanung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Beobachtung, um die individuellen Vorlieben, Interessen, Stärken und Grenzen der Kinder möglichst genau zu erfassen</li> <li>• Hilfe und Unterstützung für neu aufgenommen Kinder, um in der Gruppe "Fuß fassen" zu können</li> <li>• Gezielt gestaltete Kontakt- und Beziehungsangebote durch Bezugserzieherin um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen (Erleben von Verlässlichkeit, reden können, Erleben von „Angenommen sein“).</li> <li>• Den Alltag mit den Kindern zusammen leben, eingehen auf die kleinen und großen Probleme, zusammen Spaß haben, Neues probieren, Fortschritte loben, bei Mißerfolgen trösten</li> <li>• Erzieher sind Vorbild/Modell für den Umgang mit den alltäglich auftretenden Schwierigkeiten, Konfliktsituationen</li> <li>• Aufbau eines gesunden Selbstwertgefühls und Selbstbewußtseins durch             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erfolgserlebnisse ermöglichen</li> <li>– Lob</li> <li>– angemessene Anforderung, Vermeidung von Überforderung</li> <li>– Motivation, Mut machen</li> </ul> </li> <li>• Einüben, eigene Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen, zu formulieren, evtl. Bedürfnisaufschub leisten zu können</li> </ul>

<p>Seite 8 von 17  <b>Maria im Walde</b>  <b>Kinder- Jugend- und</b>  <b>Familienhilfe</b></p>	<p><b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b></p>
--	--

	<p>Je nach  Gruppenkonzept</p>	<p>Bedürfnisaufschub leisten zu können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intervention bei aktuell auftretenden Schwierigkeiten/Krisensituationen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Reflexionsgespräche</li> <li>– angemessene Sanktionen, wenn erforderlich</li> <li>– Vorstellen und Üben von Verhaltensalternativen (Rollenspiele)</li> </ul> </li> <li>• Gezielte Gestaltung von Alltagssituationen je nach individueller Problemlage auf Grundlage der Erziehungsplanung</li> <li>• Gezielte Trainings- und Übungsprogramme</li> <li>• Hilfe und Unterstützung der Kinder bei der Entwicklung eigener Positionen, Meinungen, Lebensvorstellungen und –perspektiven</li> <li>• Trost und Hilfe bei emotional belastenden Situationen</li> <li>• In Krisensituationen oder Schwierigkeiten, die pädagogisch nicht zu bearbeiten sind <ul style="list-style-type: none"> <li>– Herbeiführen zusätzlicher interner oder externer Beratung und sonstiger Hilfen</li> <li>– Abklären des Bedarfs und Formulierung der Fragestellung für therapeutische oder heilpädagogische Leistungen</li> </ul> </li> <li>– deren Beantragung und Beschaffung in Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten</li> <li>– Kooperation mit den entsprechenden Stellen</li> <li>• Schaffung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie, um Loyalitätskonflikte der Kinder möglichst gering zu halten bzw. abzubauen.</li> <li>• Gezielt eingesetzte erlebnispädagogische Maßnahmen (Umgang mit Belastungen, Ängsten, Erfolgserlebnisse schaffen usw.)</li> </ul>
<p>Förderung des Sozialverhaltens</p>	<p>Täglich  Regelmäßig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermitteln und Einüben der Umgangsregeln in der Gruppe</li> <li>• Einüben der Umgangsregeln im öffentlichen Leben</li> <li>• Übernahme von Diensten, Ämtern und Pflichten für die Gemeinschaft</li> <li>• Positives Erleben der Gruppengemeinschaft ermöglichen (Feste, Feiern, ”man tut auch etwas für mich...!”)</li> </ul>

<b>Seite 9 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b>
--	---

	<p>Nach Bedarf und Festlegung in der Erziehungsplanung</p> <p>Regelmäßig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldung zum Sozialverhalten der Kinder – Wirkung des Verhaltens auf andere erklären</li> <li>• Erklären und Einübung der richtigen Einschätzung sozialer Situationen</li> <li>• Gezielte individuelle Übungs- und Trainingsprogramme im Alltag</li> <li>• Aktive Beteiligung der Kinder an der Gestaltung des Gruppenrahmens durch Kinderteambesprechungen (Lernen, Wünsche, Anliegen angemessen zu formulieren, lernen auszuhandeln und Kompromisse einzugehen, Grenzen zu akzeptieren)</li> <li>• Ermöglichen und Förderung von Außenkontakten, Aufbau von Freundschaften (Schulkameraden, Vereine o.ä.m.)</li> </ul>
<p>Religionspädagogische Angebote/Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen</p>	<p>Ständig</p> <p>Bei gegebenen Anlässen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung einer Atmosphäre von Toleranz und Respekt gegenüber allen Glaubensrichtungen</li> <li>• Unterstützen und ermutigen, den eigenen Glauben zu praktizieren (z.B. Besuch von Koran-Schulen)</li> <li>• Möglichkeit schaffen, den eigenen Glauben zu praktizieren</li> <li>• Berücksichtigung religiöser Vorschriften im Gruppenalltag (z.B. Ernährung)</li> <li>• Einzel- oder Gruppengespräche zu Wert- und Glaubensfragen, existentiellen Fragen</li> <li>• Einsatz von Medien, Aktivitäten zur Beschäftigung mit Wert- und Glaubensfragen</li>   <li>• Gemeinsame Feiern von katholischen Festen und Gottesdiensten</li> <li>• Vorbereitung und Feiern wie Kommunion, Konfirmation mit den Kinder/Jugendlichen und deren Verwandten und Freunden</li> </ul>
<p>Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung</p>	<p>Ständig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielfältiges Spiel-, Mal-, Bastelmaterial, Musikinstrumente stehen zur Verfügung</li> <li>• Gemeinsames Spielen, Basteln, Kennenlernen neuer Spiele gehört zum festen Bestandteil des Gruppenalltags</li> <li>• Planung und Gestaltung von gemeinsamen Freizeitaktivitäten mit der Gruppe (Ausflüge, Kino, Schwimmbad, Besichtigungen usw.) je nach Jahreszeit und Interessen der Kinder um die Möglichkeiten zur individuellen Freizeitgestaltung in der Umgebung kennen zu lernen</li> </ul>

<p>Seite 10 von 17          Maria im Walde          Kinder- Jugend- und          Familienhilfe</p>	<p><b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b></p>
--	--

<p>Betreuung und Förderung im</p>	<p>1-2 mal pro Jahr in den Schulferien</p> <p>Bei Bedarf und nach Festlegung in der Erziehungsplanung</p> <p>Unmittelbar nach</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der individuellen Interessen und Neigungen durch interne Angebote oder Herstellung von Kontakt und Begleitung zu örtlichen Vereinen</li> <li>• Bereitstellung eines gruppenübergreifenden Freizeitbereiches mit vielfältigen Möglichkeiten der individuellen Freizeitgestaltung und Kursangeboten             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sportangebote (Fußball, Klettern, Tanz, offenes Training)</li> <li>– Möglichkeit, das Spielen eines Instruments zu erlernen</li> <li>– Möglichkeit, in einer Kinder/Jugendband mitzuspielen</li> <li>– Kursangebote zu Malen, Töpfern usw. je nach Interessenlage</li> <li>– Computerkurs, Internet</li> <li>– Umgang mit Medien</li> </ul> </li> <li>• Gemeinsame Ferienfahrt             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Planung und Vorbereitung gemeinsam mit den Kindern</li> <li>– Aktive Gestaltung der Ferienfahrt (Schwimmen, Wandern, Bergsteigen, Reiten, Besichtigungen, landestypische Feste usw.)</li> <li>– Kennenlernen anderer "Sitten und Gebräuche" im nahegelegenen europäischen Ausland, lernen sich mit fremder Sprache zurechtzufinden, Kontakt in fremder Umgebung aufzunehmen</li> </ul> </li> <li>• Planung und Vorbereitung einer individuellen Urlaubsreise für Kinder (in der Regel Teilnahme an Jugendgruppenreisen)</li> <li>• Unterstützung und Förderung von entstandenen Urlaubskontakten (Briefkontakte nach dem Urlaub, Treffen)</li> </ul> <p>Besondere gruppenübergreifende Freizeit- oder Ferienmaßnahmen unter pädagogischen Gesichtspunkten (Segel-Tour, Erlebnispädagogische Angebote) in Form von Zusatzleistungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl der geeigneten Schulform in Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten</li> </ul>
-----------------------------------	---	---

<b>Seite 11 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b>
---	---

Leistungsbereich	Aufnahme Täglich  Regelmäßig nach Bedarf Bei Bedarf	<p>und dem Jugendamt (ggfls. Einbezug schulrelevanter Diagnostik)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleitung, Unterstützung und Kontrolle bei den Hausaufgaben</li> <li>• Individuelle Gestaltung der Hausaufgabensituation je nach den persönlichen Erfordernissen (Konzentrationsfähigkeit, angemessene Pausen usw.); spezielle Förderung, Trainings, sonderpädagogische Betreuung oder Nachhilfe über Zusatzleistungen</li> <li>• Gespräche mit Klassenlehrern, Fachlehrern, Teilnahme an Elternsprechtagen jeweils in Abstimmung oder zusammen mit den Erziehungsberechtigten</li> <li>• Erarbeiten geeigneter Absprachen mit der Schule bei individuellen Schulproblemen (regelmäßige oder kurzfristige telefonische Kontakte, Führen und Kontrolle eines Hausaufgabenheftes, Umgang mit aktuellen Konflikten)</li> <li>• Sicherstellung des Schulbesuchs durch Begleitung zur Schule</li> <li>• Hospitation im Schulunterricht</li> <li>• Beschaffung und Sicherstellung der notwendigen Schulmaterialien, Anleitung zum sorgfältigen Umgang damit</li> <li>• Motivation zur Leistungsbereitschaft</li> <li>• Unterstützung bei der Suche und Auswahl von Praktikumsstellen für das Schülerpraktikum</li> <li>• Kontakt halten mit der Praktikumsstelle</li> </ul>
Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung	Nach Aufnahme für ca. 6-8 Wochen Nach ca. 8 Wochen  Bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Verhaltensbeobachtung des Kindes im Gruppenalltag</li> <li>• Erarbeiten der Erziehungsplanung im Gruppenteam nach den konzeptionell fest gelegten Arbeitsschritten unter Einbeziehung der Bereichsleitung und ggfls. der heiminternen Beratungsstelle</li> <li>• Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte und der Ergebnisse</li> <li>• Festlegung konkreter Erziehungsziele und der geeigneten Umsetzungsmaßnahmen im Gruppenalltag</li> <li>• Erarbeiten von Fragestellungen für eine evtl. erforderliche Entwicklungs- oder Psychodiagnostik in Zusammenarbeit mit der heiminternen Beratungsstelle</li> </ul>

<b>Seite 12 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b>
---	---

	<p>Je nach Entwicklungsstand Nach Vereinbarung im Hilfeplan</p> <p>Nach Bedarf/mind. alle 6 Monate</p>	<p>(Herbeiführen der erforderlichen diagnostischen Einschätzung, Sicherstellung der Kooperation mit externen Fachdiensten und des Übertrags diagnostischer Erkenntnisse in die pädagogische Arbeit, Einleitung und Begleitung erforderlicher therapeutischer Maßnahmen über Zusatzleistungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung und Besprechung der Erziehungsplanung mit dem Kind</li> <li>• Vorstellung der erarbeiteten Erziehungsplanung und Abstimmung der Ziele und Maßnahmen mit Eltern/Vormündern/Jugendamt im Hilfeplangespräch – Abgleich mit dem bei der Aufnahme formulierten Erziehungsauftrag</li> <li>• Überprüfung und Fortschreibung der Erziehungsplanung im Gruppenteam <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kontrolle der Umsetzung und deren Ergebnisse</li> <li>– Formulierung weiterer (Teil-)Ziele und deren Umsetzung</li> </ul> </li> <li>• Erstellung eines Vorberichtes zum Stand der pädagogischen Arbeit zur Vorbereitung der Hilfeplanfortschreibung</li> <li>• Vor- und Nachbereitung der Hilfeplangespräche mit den Kindern/Jugendlichen</li> <li>• Organisation interner Zusatzleistungen oder externer Hilfen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben</li> </ul>
<b>Elternarbeit</b>	<p>Bei Bedarf</p> <p>Im Einzelfall</p> <p>Regelmäßig</p> <p>Bei Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung der Erziehungsberechtigten und Abstimmung mit ihnen in grundsätzlichen erzieherischen Fragen und besonderen Vorkommnissen</li> <li>• Vor- und Nachbereitung von Besuchskontakten, Beurlaubungen nach Hause</li> <li>• Einbindung der Eltern in das Lebensfeld der Kinder, Einladung zu Festen, Feiern in der Gruppe, Mithilfe bei der Gestaltung des persönlichen Wohnbereiches der Kinder</li> <li>• Besuche der Familie durch pädagogische MitarbeiterInnen (Einladungen, besondere Gespräche)</li> <li>• Gespräche mit den Eltern über den Fortgang der erzieherischen Arbeit und die Entwicklung der Kinder</li> <li>• Rat und Hilfe für die Eltern bei erzieherischen Fragen</li> <li>• Zusätzliche Beratung und Unterstützung bei der neu- oder Umgestaltung des familiären Alltages, Hilfe in Krisensituationen, spezielle Elternberatung und –</li> </ul>

<b>Seite 13 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b>
---	---

		trainings über Zusatzleistung
Vorbereitung der Rückführung, des Wechsels der Betreuungsform oder der Verselbständigung	Bei Rückführung  Bei Bedarf Bei Wechsel der Betreuungsform	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Rückführung mit Familie und Kind               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Stufenweise Ausweitung der Besuchskontakte und Beurlaubungen</li> <li>– Beratung der Eltern beim Umgang mit schwierigen Erziehungssituationen</li> </ul> </li> <li>• Spezielle Rückführungshilfe über Zusatzleistung</li> <li>• Empfehlung einer geeigneten Betreuungsform vor dem Hintergrund der bisherigen pädagogischen Arbeit mit dem Kind</li> <li>• Hilfe und Begleitung bei der Auswahl einer geeigneten Betreuungsform, Begleitung bei der Kontaktaufnahme</li> <li>• Erstellung eines Berichts zu Verlauf und Ergebnissen der bisherigen pädagogischen Arbeit</li> <li>• Vorbereitung des Kindes auf den Wechsel (Hospitation, Gespräche über Eindrücke, Hoffnungen, Befürchtungen)</li> <li>• Vorbereitung und Gestaltung des Abschieds (Abschiedsfeier,-geschenk usw.)</li> </ul>
Nachsorge im Einzelfall	Im Einzelfall nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informelle Kontakte (telefonische Besuche) mit der Gruppe</li> <li>• Einladung zu Heimfesten (Sommerfest, Wintervariete) )</li> <li>• Regelmäßige, verbindliche Nachsorge über Zusatzleistung</li> </ul>
Besondere Leistungen für ausländische Kinder	Bei Bedarf und nach Festlegung in der Erziehungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung, Beratung und Hilfe bei Asylverfahren, zusätzliche Gespräche mit Jugendamt, Rechtsanwalt, Richter</li> <li>• Begleitung ins Ausländeramt bzgl. Aufenthaltsgenehmigung/Verlängerung, Beantragen von Ausreiseerlaubnis (bei Gruppenurlaub außerhalb Nordrhein-Westfalen); Begleitung ins Konsulat (Durchreiseerlaubnis)</li> <li>• Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit eigener und deutscher Kultur (Einzelgespräche, Gruppengespräche)</li> <li>• Unterstützung der Integration und Wahrung der eigenen kulturellen Identität</li> <li>• Organisation therapeutischer Hilfen bei traumatischen Erlebnissen (Bürgerkrieg, Verfolgung, Gewalterfahrung, Entwurzelung)</li> </ul>

<b>Seite 14 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b>
---	---

Klientenbezogene Verwaltungsleistungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen einer Akte (Dokumentation der pädagogischen Arbeit, besondere Vorkommnisse in Familie, Schule, Gesundheit; Verwaltungsvorgänge, Schriftverkehr, Hilfeplanprotokolle)</li> <li>• Beschaffung erforderlicher Unterlagen, Bescheinigungen, Ausweise</li> <li>• Ausfertigung von Bescheinigungen, Berichten usw.</li> <li>• Sicherstellung des Versicherungsschutzes, Abwicklung von Versicherungsfällen</li>   <li>• Verwaltung klientenbezogener Gelder (Taschengeld, Bekleidungsgeld, ggf. Verpflegungsgeld)</li> <li>• Allgemeine Heimverwaltung und ordnungsgemäße Abrechnung der klientenbezogenen Regel- und Zusatzleistungen</li> </ul>
---	--	---

<b>Zusatzleistungen</b>	<b>Zusätzliche, zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Leistungen nach individueller Erziehungs- und Hilfeplanung gesondert berechnet</b>	
-------------------------	---	--

<b>Leistungsbereiche</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Preis</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere zusätzliche sozialpädagogische Betreuung im Alltag- Intensive Einzelbetreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Organisation und Durchführung intensiver Aktivitäten und/oder Beschäftigungsprogramme mit erlebnispädagogischen Elementen und deren Begleitung</li> <li>• Sicherstellung einer intensiveren Aufsicht und engeren Kontrolle</li> <li>• Intensivere Beziehungsangebote durch eine pädagogische Fachkraft</li> <li>• Intensiverer Kontakt, Auf-Suchen des Kindes/Jugendlichen bei häufigen Entweichungen und drohender Selbstgefährdung</li> </ul>	entweder über Fachleistungsstunden oder im Einzelfall zu vereinbarende Pauschale
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere zusätzliche schulische Förderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Sicherstellung einer geeigneten Nachhilfe</li> <li>• Organisation und Sicherstellung von Förder-Unterricht</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere zusätzliche berufsvorbereitende Förderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf und Begleitung spezieller Übungs- und Trainingsprogramme (Umgang mit Belastungen, Arbeitsalltag bewältigen usw.)</li> </ul>	

<p>Seite 15 von 17  <b>Maria im Walde</b>  <b>Kinder- Jugend- und Familienhilfe</b></p>	<p><b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Therapeutische Einzelleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychomotorische Einzel- oder Gruppenarbeit durch interne Sport- und Bewegungstherapeutin</li> <li>• Einzel- oder Gruppentherapie durch externe Therapeuten</li> <li>• Auswertungsgespräche mit externen Therapeuten und Begleitung der Therapie durch heiminterne Beratungsstelle</li> <li>• Zusätzliche Elterngespräche</li> <li>• Sicherstellung des Übertrags therapeutischer Ergebnisse in die pädagogische Alltagsarbeit</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere Ferien- und Freizeitmaßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenübergreifende Ferien- und Freizeitmaßnahmen mit speziellen Zielgruppen und pädagogischen Fragestellungen (Segel-Tour, Erlebnispädagogische Maßnahmen)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezielle Elternarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrative Ambulante Elternarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>– Regelmäßige Elternberatung</li> <li>– Erziehungstraining</li> <li>– Hilfe und Unterstützung bei der Um- bzw. Neugestaltung des familiären Alltags</li> <li>– Bearbeitung und Hilfestellung bei der Lösung innerfamiliärer Konflikte und Beziehungsstörungen</li> <li>– Rückführungshilfe</li> </ul> </li> </ul> <p>s. Konzept "Integrative Ambulante Elternarbeit"</p>	

<b>Seite 16 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisenintervention "FiM"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriseninterventionsprogramm "Familie im Mittelpunkt"</li> <li>• Zusätzliche Unterstützung in aktuellen Krisensituationen durch heiminterne Beratungsstelle oder Fachpersonal der "Integrativen Ambulanten Elternarbeit"</li> </ul> <p>Hierzu eigene Leistungsbeschreibung</p>	
<b>Ausstattung und Ressourcen</b>		
<b>Anzahl der Plätze</b>	2 Kindergruppe für 10 Kinder	
<b>Personalschlüssel</b>	1 : 1,7	
<b>Mitarbeiterqualifikation</b>	ErzieherInnen, Diplom- und SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, HeilpädagogInnen	
<b>Räumlichkeiten</b>	Die Kindergruppe lebt in einer eigenen Wohnung auf ca. 300 qm Wohnfläche. Die Kinder sind in 1-2 Bett-Zimmern untergebracht. Sämtliche Gruppenhäuser sind in den Jahren 1988-92 grundlegend renoviert und umgebaut worden. Bei den Baumaßnahmen wurde besonderer Wert auf die Schaffung heller und freundlicher Räume gelegt. Überwiegend wurde hier natürliche, umweltfreundliche Materialien verwandt. Neben den Kinderzimmern verfügt die Gruppe über eine eigene voll ausgestattete Küche, einen angeschlossenen Essbereich, ein großes Wohnzimmer, Spiel- und Bastelecken, mehrere Sanitärbereiche, eine kleine Waschküche mit Waschmaschine, Abstell- und Kellerräume.	

<b>Seite 17 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung Regelgruppe für Kinder</b>
---	---

<b>Aussengelände</b>	<p>Das Aussengelände am Rande des Kottenforstes gelegen ist insgesamt 35.000 qm groß. Neben den Wohnhäusern der Gruppe gibt es noch einen eigenen Freizeitbereich, das Verwaltungsgebäude, Appartements für Mitarbeiter und eine Kapelle.</p> <p>Auf dem Gelände verteilt sind großzügige Sport- und Spielanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Turnhalle (unter sport-pädagogischen Gesichtspunkten ausgestattet)</li> <li>– Sportplatz</li> <li>– Streetball-Anlage</li> <li>– Beach-Ball-Anlage</li> <li>– Sandspielanlage mit Schaukelgeräten</li> <li>– Gerätespielplatz</li> <li>– Mini-Half-Pipe</li> <li>– Gelände für freie Spielgestaltung wie z.B. Budenbau und vieles andere mehr</li> </ul>
<b>Qualitätsentwicklung</b>	Siehe Anlage „Qualitätsentwicklung“